

# OFK geht auf Distanz zur Spitze

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA Nur der FC Stuttgart kann punkten

**Stuttgarter Norden.** Bis zum Sonntagvormittag war der OFK Beograd Stuttgart noch Verfolger Nummer eins des Fußball-Bezirksliga-Spitzenreiters Omonia Vaihingen. Am Sonntagnachmittag war es damit vorbei. Die Ursachen: eine Pleite in Gablenberg sowie mangelnde Schützenhilfe des ASV Botnang und des TSV Weilimdorf.

*Von Mike Meyer*

Auch wenn es ihn ein wenig schmerzte: Dusko Tosev, Trainer des OFK Beograd Stuttgart, musste neidlos anerkennen, dass die 1:3-Niederlage beim SV Gablenberg verdient war: „Der Gegner war uns einfach in den Zweikämpfen überlegen und hat mit viel mehr Herz gespielt als wir.“ Das war aber nicht der alleinige Grund für die Pleite. Die Beograder hatten eine Reihe von Offensivkräften wegen Krankheit und Verletzung nicht zur Verfügung gehabt. Und diejenigen, welche die Lücken im Kader schließen sollten, erspielten sich zwar etliche Chancen, wussten diese Möglichkeiten aber nicht in Zähbares umzumünzen. Beispiel Milos Tegeltija: Dreimal tauchte er allein vor dem Gablenberger Schlussmann auf, dreimal zog er im Duell gegen den Keeper den Kürzeren. „Was nützt mit ein Chancenverhältnis von 5:3 für uns, wenn wir nur ein Tor machen und der Gegner drei?“, fragt Tosev. Der einzige OFK-Kicker, der das Runde im Eckigen unterbrachte, war Zoran Mitrovic. Das war in der 80. Minute – und da lag der OFK bereits mit 0:3 hinten.

Nun wären die Beograder nach wie vor Zweiter, falls die Rechnung des ASV Botnang aufgegangen wäre. Mit einer soliden Defensivarbeit wollten die Botnanger dem TSV Plattenhardt das Leben schwer machen. Und beinahe hätte das auch geklappt. Wäre da nicht die 60. Minute gewesen, als Plattenhardts Spielertrainer Marco Stilp den Ball ins Netz stocherte, nachdem das Spielgerät zuvor zweimal auf der Torlinie abgeblockt worden war. „Es war ein verdienter Sieg der

Plattenhardter“, bekannte ASV-Spielleiter Bernd Schmid nach dem Schlusspfiff. Denn schon im ersten Abschnitt hatten die technisch wesentlich versierteren Gäste zwei gute Möglichkeiten gehabt, die aber von ASV-Keeper Tim Birkhold in Klasse-Manier pariert wurden. Dabei hätten die Platzherren, die meist nur nach Standardsituationen für Gefahr vor dem TSV-Tor sorgen konnten, durchaus noch die Chance gehabt, sich wenigstens einen Punkt zu sichern. In der 85. Minute verfehlte ein Kopfball des eingewechselten Hüseyin Sezer nur knapp sein Ziel.

Als ein treffsicherer Spieler gilt Ali Zein vom FC Stuttgart. Am vergangenen Wochenende hatte er einen Freistoß und einen Eckball im Tor untergebracht, der FC gegen Botnang ein 2:2 erreicht. In der Partie bei Tuna Spor Echterdingen traf Zein erneut – allerdings diesmal aus dem Spiel heraus. Sein 27-Meter-Schuss in den Winkel bedeutete das 2:2, was gleichzeitig der Endstand war. Kamal El Otmani hatte den FC, der in Hälfte eins die klar überlegene Mannschaft war, in der 25. Minute in Führung gebracht. Doch den Platzherren gelang kurz vor der Pause der Ausgleich durch Ceyhun Dogan und zehn Minuten nach Wiederanpfiff das 2:1 durch Cemil Han. In den letzten 20 Minuten der Partie erkämpfte sich der FC Stuttgart die Feldhoheit zurück, kam aber lediglich noch zum Ausgleich.

Mit einem Remis wäre der TSV Weilimdorf in der Partie gegen den Tabellenführer Omonia Vaihingen wohl sehr zufrieden gewesen. Und so unglaublich es bei einer 3:6-Niederlage klingt: Die Chancen dafür waren da. „Gegen Ende haben die Vaihinger nicht mehr viel gemacht und uns spielen lassen“, schildert TSV-Trainer Reiner Alhaus. Das konnte Omonia auch – schließlich lagen sie zu diesem Zeitpunkt mit 6:2 vorne. Claudio Imbrogiano hatte für die Zwischenstände zum 1:2 und 2:5 gesorgt. Die Weilimdorfer, die nach Gelb-Rot gegen Thomas Quast ab der 40. Minute zu zehnt spielten, steckten trotzdem nie auf. Allerdings reichte es für den Tabellenletzten nur noch zur 3:6-Ergebniskosmetik, als Imbrogiano in der 81. Minute per Foulelfmeter seinen dritten Treffer erzielte.